

Volkstimme

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandauer 6 / Verlagsredaktion: Danzig 1945 / Fernsprechanruf bis 9 Uhr abends unter Sammelnummer 216 51...

22. Jahrgang

Donnerstag, den 9. Juli 1931

Nummer 157

Ein Freund Gandhis in Berlin



Der Präsident der indischen Nationalversammlung, B. Patel, traf mit dem Flugzeug aus London in Berlin ein.

Um die Erwerbslosen-Aussteuerung

Ziehm-Senat in neuer Krisengefahr

Vor dem Zusammentritt des Volkstages - Die Entscheidung liegt bei den Nazis

Die geplante Aussteuerung der Erwerbslosen scheint über ihre schicksalvolle Bedeutung für die Arbeitslosen hinaus auch die Existenz der Regierung Ziehm nicht unberührt zu lassen.

keinen weiteren Aufschub des Aussteuerungstermins eintreten zu lassen.

obwohl sich auch jetzt noch nicht für die Durchführung der Maßnahme die Voraussetzungen erfüllt haben, die er ursprünglich selbst als erforderlich gehalten hat.

Die „Neuen Nachrichten“ glauben alle Befürchtungen, die mit der Massenausteuerung verbunden sind, damit beschwichtigen zu können.

Einberufung des Volkstages

zu beantragen. Da das Parlament zu einer Sitzung zusammenzutreten muß, wenn mehr als ein Drittel der Zahl der Abgeordneten es verlangen.

Rücktritt der Regierung

Die Nazis werden sich also entschließen müssen, ob sie die bürgerliche Senat- u-Herrschaft aufrecht erhalten wollen.

Gründen für unmöglich erklärt wird, so kann das wenig überzeugen. Eine Regierung, die in diesen Notzeiten ganzen Erwerbsgruppen, wie z. B. der Landwirtschaft, einen umfangreichen Steuererlaß gewähren, die es auch fertig bringt.

Londoner Konferenz am 17. Juli

Amerika nimmt teil - Zunächst nur in technischen Fragen - Zurückhaltung gegen die weitere Konferenz

Es wird gemeldet, daß England dem französischen Wunsch zugestimmt hat, den Regierungsausschuss für den Beginn der Londoner Sachverständigen-Konferenz den 17. Juli statt des ursprünglich ins Auge gefaßten 13. Juli vorzuschlagen.

Amerika sagt Teilnahme zu

Der stellvertretende amerikanische Staatssekretär Cassi erklärte Mittwoch, daß Amerika sich an der technischen Konferenz in London beteiligen werde.

Für Neuregelung des gesamten Schuldenproblems

Die gesamte Londoner Presse betont am Mittwoch, daß während des Feierjahres Verhandlungen über eine Neuregelung des internationalen Schuldenproblems stattfinden müßten.

Der Garantiefonds der Großbetriebe

Sie bringen schon wieder ein „Opfer“!

Die angekündigte Notverordnung erfolgt - Einnebelungsversuche der Großkapitalisten

Der Reichspräsident hat am Mittwoch auf Grund der gestern mitgeteilten Vereiterklärung von 1000 deutschen Großbetrieben eine Notverordnung zur Durchführung der neuen Kreditaktion erlassen.

Die Golddiskontbank, ein Tochterunternehmen der Reichsbank, steht unter Einfluß der Großindustrie und der Großbanken.

Daß sich weite Kreise in Deutschland selbstlos für die neue Kreditaktion einfinden und ihre Hilfsmittel zur Verfügung stellen, sollte ebenso selbstverständlich erscheinen, wie die Notwendigkeit, eine Kreditaktion durchzuführen.

Stalins große Wandlung

Verbrenne, was du angebetet hast!

Die Väter des russischen Fünfjahresplanes stehen vor neuen Problemen. In vielen Punkten ihres Systems haben sie sich getäuscht. Eine Reihe ihrer wesentlichen Maßnahmen hat sich als unwirksam, ja schädlich nicht nur für die russische Volkswirtschaft, sondern auch für das Experiment des Fünfjahresplans erwiesen.

Der wichtigste Punkt dabei ist die

Aufhebung der Lohngleichheit

die volle Durchführung unterschiedlicher Löhne für qualifizierte und nicht qualifizierte Arbeit. Die Lohngleichheit ist keineswegs eine sozialistische Forderung, aber sie war von Stalin und den Seinen zu einem Wesenselement des Kommunismus gemacht worden.

Möglichkeit des Aufstiegs in besser bezahlte Stellen geben.

Die zersetzende und verderbliche Propaganda der kommunistischen Partei gegen die sozialistische Arbeiterbewegung hat offensichtlich die Schichten schlechter entlohnter Arbeiter gegen die sogenannte „Arbeiteraristokratie“ aufzuheben versucht.

Ein noch schwererer Schlag gegen die bisherigen voluntaristisch-bakunistischen Anschauungen der Stalinisten ist das Eingeständnis, daß die Begeisterung für die Sache nicht allein genügt.

Der Rückzug Stalins von der Begeisterung aber muß deprimierend wirken.

Hier tritt der grundsätzliche Fehler der bolschewistischen Methode hervor. Sie hat die Lehren des Marxismus in der materialistischen Geschichtsauffassung mit Füßen getreten.

(Fortsetzung 2. Seite.)

Schwacher Rückgang der Arbeitslosigkeit

Nur 800 Erwerbslose weniger

Mehrbeschäftigung nur auf dem Lande - Die Not steigt

Von der Pressestelle wird uns geschrieben:

Im verflochtenen Monat ist die Abwärtsbewegung der Kurve der Arbeitslosenziffern in dem Bezirk der Stadt Danzig leider bereits zum Stillstand gekommen.

Die Landwirtschaft hat rund 460 Arbeitsjünger aufgenommen. Im Verkehrsgewerbe fanden 175, im Baugewerbe 106, im Gastwirtsberufe 64, von den ungelerten Berufsrufen rund 50 Personen für längere Zeit Beschäftigung.

Die Personalanforderungen für die Vadeorte sind hinter dem Bedarf des Vorjahres bedeutend zurückgeblieben; mit einer wesentlichen Belebung des Arbeitsmarktes kann wohl nicht mehr gerechnet werden.

Im Baugewerbe ist bedauerlicherweise gleichfalls die Beschäftigungsziffer des Vorjahres nicht annähernd erreicht worden, wodurch wiederum eine größere Zahl Handwerker verwaundter Berufe zum Feiern gezwungen werden.

Wo gibt es die meisten Erwerbslosen?

Die Zahl der bei der Hauptstelle bzw. den Neben- und Zweigstellen des Landesarbeitsamtes gemeldeten Arbeitsjüngern änderte sich im Laufe des Berichtsjahres wie folgt:

Table with columns for Berufsguppe und Art, Mai 1931, Juni 1931, and a total row. It lists various professions like Land- und Forstwirtschaft, Industrie, etc.

Die einzelnen Berufsgruppen

Die Verteilung der Arbeitsjüngern auf die einzelnen Berufsgruppen und die Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt zeigt nachstehende Gegenüberstellung:

Table showing the distribution of job seekers by profession group and type, comparing May 1931 and June 1931. It includes categories like Land- und Forstwirtschaft, Industrie, etc.

Zoppoter Sportwoche

Sonntag Eröffnung

Die Zoppoter Sportwoche, die alljährlich den Höhepunkt der Zoppoter Bad Saison darstellt, wird am kommenden Sonntag, den 12. Juli, eröffnet.

Preis des Zoppoter Kastens, das wertvollste Rennen der Zoppoter Saison, zu Münsterlag. Das Motorboot 'Preußen' wird ab 20 Uhr eine Abendpromenadenfahrt in die Danziger Bucht ausführen.

Unser Wetterbericht

Noch unbefriedigend, kühl

Allgemeine Uebersicht: Der Tiefdruckern, der sich im Laufe des gestrigen Tages zum schweren Sturmwind entwickelt hat, ist nur langsam nordwärts gezogen und liegt heute über dem Kattegat.

Vorherige für morgen: Wolkig, noch einzelne Regenschauer, föhnische Südwest- bis Westwinde.

Maximum des letzten Tages 22,5 Grad. - Minimum der letzten Nacht 12,8 Grad.

Seemastertemperaturen: In Zoppot 16,5, Glettkau 16, Orbsen 17, Heubude 16.

In den städtischen Seebädern wurden gestern an badenden Personen gezählt: Zoppot-Nordbad 876, Zoppot-Südbad 706, Glettkau 220, Orbsen 528, Heubude 765.

Mann und Boot auf See vermisst

Ein 'Kapergeist' durch schwere See abgetrieben - Alles Suchen war vergebens

Der Leinenbootsmann Eugen Partentel aus Neufahrwasser ist gestern nachmittag mit einem havarierten Motorboot in die offene See abgetrieben worden.

Im Hafen von Neufahrwasser sind die Gemüter in Aufregung. Ein 'Kapergeist' wird vermisst. Die Diffe hat anscheinend ein junges Menschenleben gefordert.

Die beiden Brüder Eugen und Ernst Partentel aus Neufahrwasser, Fischerbrüder, besaßen gestern früh Nacht, das der Dampfer 'Lorch', der aus Panama nach Danzig kommt, im Laufe des Tages im Hafen eintreffen muß.

Der Streit der polnischen Matrosen

Beide wurden zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Wie die 'Danziger Volksstimme' gestern meldete, kam es am Dienstag zwischen polnischen Matrosen zu einer Schlägerei.

Schiffskollision im Raferhafen

Rom Wind zur Seite gedrückt

Am 16.30 Uhr ist im Raferhafen gestern der polnische Torpedobootzerstörer 'Wicher' infolge des starken Südwestwindes und in Ermangelung genügender Schleppeveranker gegen den dänischen Sealer 'Noah' und gegen den schwedischen Dampfer 'Plato' gedrückt worden.

Gegen 20 Uhr ist gestern das polnische Minensuchboot 'Japollka' im Hafen einelaufen und hat am Mittwoch festgemacht.

Schusswaffen müssen abgeliefert werden. Der Polizeipräsident macht darauf aufmerksam, daß bis zum 25. Juli die Schusswaffen und Munition von denen abgeliefert werden müssen, die nicht im Besitz eines Waffenscheines sind.

Danziger Standesamt vom 8. Juli 1931

Todesfälle: Witwe Elise Ushke geb. Henning, 62 J. - Berufslöse Eva Premte, ledig, 17 J. - Ehefrau Maria Fromert geb. Pielke, 34 J. - Eisenbahn-Vorortspolizist Clemens Bleckle, 38 J. - Kaufmann Johannes Ferlau, fast 64 J. - Berufslöse Pulte Kemle, ledig, 21 J. - Witwe Clara Maclager geb. Eichhof, 81 J.

Todesfälle im Standesamtsbezirk Danzig-Rangh: Sohn des Wärters Otto Richter, totgeb., - Unbekannt 1 Sohn totgeb. - Witwe Elisabeth Voelke geb. Schmieden, fast 59 J. - Unbekannt 1 Tochter, 1 Tag. - Witwe Clara Desele geb. Doerfler, 70 J. - Sohn eines der Arbeiter Leopold Winkler, 6 W. - Ehefrau 'Tachlinski' geb. Santowski, 49 J. - Sohn des Arbeiters Otto Janitz, 6 Std. - Unbekannt 1 Sohn, totgeb. - Rentier Franz Knobbe, 88 J.

Amtl. Bekanntmachungen

Ablieferung von Waffen

Der Besitz von Schusswaffen und Munition ist nach der Rechtsverordnung über Waffen nur gestattet bei Besitz eines Jagdwaffenbesitzscheins oder eines Jagdwaffenbesitzscheins in dem darin bezeichneten Umfang. Jägerbesitzscheine sind mit Befristung und Befristungsbedingung versehen. Der ohne Erlaubnis Schusswaffen oder Munition besitzt, bleibt nach § 32 der Rechtsverordnung bis zum 25. Juli d. J. straflos. Die Schusswaffen und die Munition müssen bis zu diesem Zeitpunkt der Ortspolizeibehörde (Polizeirevier) gegen Entlassungsbekanntmachung abgeliefert werden.

Am 8. Juli 1931.
Der Polizei-Präsident.

Versammlungsanzeiger

Kidnapping D.R.G. Jünglingsgruppe. Wir treffen uns am Donnerstag den 9. Juli abends 7 Uhr im Saal. Keiner darf fehlen. Der Jugendleiter.

S.P.D. Breitenau. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

S.P.D. Dänzig. Donnerstag, den 9. Juli, abends 7 Uhr. im Goldenen Saal: Mitteilungsversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Führer.

Während der Gerichtsferien
15. Juli bis 15. Septbr.
sind die Geschäftsräume der
Danziger Anwälte und Notare
nachmittags geschlossen!



Ufa-Palast U.T.-Lichtspiele
Telephon 24600
Wochentags: 4, 6.15, 8.30
Sonntags: 4, 6.15, 8.30
Tonfilm: **Er und seine Schwester**
Volkstück mit Gesang und Tanz
Die blonde Nachtigall

Fahrräder
in großer Auswahl. Nr. erstklassige Marken, wie „Mercurius“, „Wanderer“, „Victoria“, „Opel“, „Bequeme Teillzahlung, Wochentags 5 G. Zubehör und Ersatzteile äußerst billig.
Sämtliche Reparaturen
Herbert Zimmermann
Langgarten 105

Sie müssen sparen!
In Kuchenmehl 1 Pfd. 18 P. bei 5 Pfd. 17 P
Bratenfett 1 Pfd. 62 P. bei 2 Pfd. 61 P
Kokosfett (wie Palmöl) 1 Pfd. 78 P. bei 2 Pfd. 75 P
Kartoffelmehl 1 Pfd. 16 P. bei 2 Pfd. 15 P
Marmelade 1 Pfd. 70 P. bei 2 Pfd. 1.35 G
Kirschsaff ohne Glas... kl. Fl. 50 P
Himbeersaft ohne Glas... kl. Fl. 60 P
Gratis 1 moderne Porzellantasse auf 15 Päckchen Kaffee von 40 P an
Feinste Röstkaffee... von 30 P an
Bitte überzeugen auch Sie sich
Lebensmittel-Vertrieb
Danzig, Alst. Graben 54, Tel. 21761.

Achtung! Neubude!
Kolonialwaren, Glas, Porzellan
Emaille, Zink, Steingut
Neu:
Letersohlen, Gummisätze
sowie alle Artikel für die Haus-
schuhmacherei
M. Ruhau, Dammstraße 29

Verkäufe Kredit!
geben wir an
jedermann
Herrn-Murphy
Herrn-Palmer
Herrn-Kaiser
Beginnen Sie mit uns
LONDON
M. Damm 12, Ecke

Kinderwagen
Fahrräder
Preisunterstützung
die neuesten Modelle
1931. Jabelsch und
Erfolgreiche Modelle
und Schläuche in
großer Auswahl
einem billig bei
Grün Eggs
1. Damm 22-23
Reparaturen billig

Fahrräder
Modelle 1931
in großer Auswahl
Kinderwagen, Grammophone,
Radio, Beigestellte
Ersatzteile billigst
Teillzahlung gestattet
Oskar Prillwitz
Paradiesgasse 14

Fleischerhmalz 75 P
Räucherpeck 75 P
160 **Wartische** 160
Herren-Anzüge
moderne Muster.
früher 35.00. jetzt
Herrn-Anzüge
früher 45.00. jetzt
Herrn-Anzüge
früher 95.00. jetzt
Herrn-Mäntel
früher 35.00. jetzt
Herrn-Mäntel
früher 75.00. jetzt

Räumungs-Verkauf
Nur noch einige Tage
Wir müssen jetzt unsere Bestände räumen,
daher sind unsere Preise lächerlich billig!

Damen-Mäntel 10.50
früher 29.00. jetzt
Damen-Mäntel 18.50
gute Verarbeitung,
früher 39.00. jetzt
Modell-Mäntel 38.50
prima Stoffe,
früher 120.00. jetzt
Damen-Kleider 3.50
zum Ausschauen,
früher bis 19.00. jetzt
Damen-Kleider 7.95
imit. Kreppstoffs,
früher 29.00. jetzt

Sie staunen über unsere billigen Preise,
deshalb besuchen Sie uns noch heute,
solange Vorrat ist
Langfuhr, Hauptstr. 126

Fahrräder
in großer Auswahl
Mäntel, Schläuche,
Zubehör u. Ersatzteile
bilden Sie gut u. billig
bei
Max Weller
1. Damm Nr. 14
Reparaturen billigst

Schulspitz-Apparat
billig in verkaufen
5. Fl.
Einkl. Damm 72

Wanzen-Box
Flasche 1 G. Broje
Ab. Neumann
Langgasse 105

Offene Stellen
Privateinfende
einen konkurrenz-
losen Artikel bei sehr
gutem Verdienst von
lofort gesucht. Ang.
u. 2077 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer
leer, ab 15. 7. u.
vermietet. b. Fr. 68.
Rolfswaake 12/13. 3.

Schlafzimmer
2 anständige Leute
find. gute laubere
Schlafstelle
Südergasse Nr. 4.

Wohn-Gesuche
2 Zimmer-Bahn-
post od. 1. Et. für
3 Pers. in Nie-
derer auf Nieder-
stadt auf einen rot.
Beretigungsbü. od.
Erdl.
Einkl. Damm 4.

Wohn-Tausch
Zwische 2. Et. u.
Küche, Bad, Keller
u. 2. Etage gegen
eine 2. Etage u.
Küche, Bad, Keller
u. 2. Etage.

Zu vermieten
2 möbl. leere Zim-
mer mit Bad u. a.
Gasse u. vermie-
tet. Gr. Ewaldgasse 22.
Einkl. Damm 22.

Auktion
Kohlenmacht 6
Sonabend, den 11. Juli d. J.
abends 8 Uhr.
werde ich wegen Wohnungsfrage gutes,
gebr. Mobiliar im freim. Auktion meist-
bietend veräußern:
1 Speisezimmer, eide,
Hilflich bei: aus: Büffel, Kreuze, wert-
voller Schmuck, einem Speisezimmer-
sessel, Sofa mit Sitzkissen, Stühlen,
1. rundem Tisch u. and.
Lehr gute schlammere birkene

Siegmund Weinberg
beeidigter
öffentlich angestellter Auktionator
gerichtlich vereidigter Sachverständiger
für Mobiliar und Haushaltungen
für die Gerichte der freien Stadt Danzig.
Büro: Alst. Graben 48 I. Tel. 266 33.

Nachlaß-Auktion
Doggenpfehl 29
Morgen, Freitag, den 10. Juli d. J.
vormittags 10 Uhr.
werde ich im freim. Auktion gutes, gebr.
Nachlaß-Mobiliar u. and. Sachen meist-
bietend veräußern:
Mehrere, sehr gute
Speise-
Schlaf-
Herren-
zimmer-
einrichtungen

Siegmund Weinberg
beeidigter
öffentlich angestellter Auktionator
gerichtlich vereidigter Sachverständiger
für Mobiliar und Haushaltungen
für die Gerichte der freien Stadt Danzig.
Büro: Alst. Graben 48 I. Tel. 266 33.

Siegmund Weinberg
beeidigter
öffentlich angestellter Auktionator
gerichtlich vereidigter Sachverständiger
für Mobiliar und Haushaltungen
für die Gerichte der freien Stadt Danzig.
Büro: Alst. Graben 48 I. Tel. 266 33.

Siegmund Weinberg
beeidigter
öffentlich angestellter Auktionator
gerichtlich vereidigter Sachverständiger
für Mobiliar und Haushaltungen
für die Gerichte der freien Stadt Danzig.
Büro: Alst. Graben 48 I. Tel. 266 33.

Siegmund Weinberg
beeidigter
öffentlich angestellter Auktionator
gerichtlich vereidigter Sachverständiger
für Mobiliar und Haushaltungen
für die Gerichte der freien Stadt Danzig.
Büro: Alst. Graben 48 I. Tel. 266 33.

Stauend billiger Schuhverkauf!

Lack-Spangen moderne Form, franz. und amerikanischer Absatz. 14, 11, 8	700	Braune u. schwarze Herren-Halbschuhe mod. Form, weiß gelb, sehr haltbar. 12, 11, 10, 9	700	Burschen-Halbschuhe br. u. schw., sehr haltbar, genag. u. genäht, 12.50, 10.50, 8.50	650
Farbige Spangen und Schnür franz. u. amerik. Abs. schöne Modelfarben. 14, 12, 10, 8	600	Lack Herren moderne Form, gute Paßform. 14, 12, 10, 8	850	Lack- und Leder-Kinder-Spange braun u. schwarz, genagelt, stark Unterbod., gute Paßform	500
Braune und schwarze Spangen lackiert, amerik. u. franz. Abs. 12, 10, 8, 7	500	Herrenschmürstiefel -schw. u. braun, breite und späte Form, starker Unterboden. 12, 11, 10, 9	800	Strandschuhe beige, mit flachen Absätzen u. Gummisohle	225

Der so beliebte **Volksschuh** 175 150 120 90.
mit Gummisohle

Max Marcus Häker-gasse 10

Casanova von Kairo

Er suchte die fünfte Frau

Das Ende einer Liebe - Wer tötete den Teppichhändler?

Der Polizeimeister saß gemühtlich in seinem Sessel und rauchte edel duftende Zigaretten...

Mordkommission, Ueberfallkommando, Autos und verwickelte Handhellen, alles kennt man auch dort am Nil.

Das man diese Hilfsmittel im Lande der Pyramiden nicht gerade ebenso schlagfertig verwendet wie bei uns...

Zwei Stunden nachdem die Wache alarmiert worden war, traf auch schon die Mordkommission in dem Bördort von Kairo ein.

würde nicht der Zufall zu Hilfe gekommen sein.

Ein Hausmädchen erkrankte Anseige, daß ihr Arbeitgeber, der Teppichhändler Mohamed Samun, spurlos verschwunden sei.

Mohamed Samun stammte aus einem Dorfe in der Nähe von Kairo. Die Muselmanen haben es leicht. Sie geben ihrer Frau den Scheidebrief, öffnen die Tür...

Der letzte segnete früh das Zeitliche, ohne daß Mohamed Samun ihm heiße Tränen nachweinte.

Ali, den zweiten Sohn, ließ er mit der Mutter im Stich, als er nach Kairo überfledete. Hier in der Hauptstadt wurde Samun ein reicher Mann.

Ein Zufall wollte es, daß er eines Tages mit seinem Vater Mohamed Samun zusammentraf. Der Teppichhändler, als er von dem Reichum James Sohnes erfuhr, erinnerte sich mit Wohlgefallen an seinen Sprossling und wurde nicht müde, dessen Gastfreundschaft anzubieten...

Er wollte Fatma heiraten, also eigentlich seine Nichte.

Ali, der Perlenhändler, fand das reichlich ungewöhnlich; auch die junge Dame selbst verspürte wenig Lust, die fünfte Gemahlin des unternehmungslustigen alten Herrn und damit die Mutter ihrer eigenen Schwestern zu werden.

Kurze Zeit darauf fand man den Teppichhändler Mohamed Samun ermordet auf...

Der (oder die) Täter? Die ägyptische Polizei glaubt auf dem rechten Wege zu sein. Sie hat den Sohn Ali, seine

Ultraschwellen gegen innere Krankheiten



Der neuverbaute Kurzwellen-Strahlgerät

In Berlin wurde ein neuer Bestrahlungsapparat für medizinische Zwecke gebaut, der mit Ultraschwellen von 100 Millionen Herz pro Sekunde arbeitet.

Frau und deren Schwester, die schöne Fatma, unter Mordverdacht verhaftet. Alle drei sollen gemeinsam den lebenslustigen alten Herrn aus dem Wege geräumt haben.

hafteten, die übrigens energisch die Tat leugnen. In Kairo schiebt man auf den kommenden Prozeß. Er bildet eine der Kriminalisationen des laufenden Jahres, die man mit besonderer Spannung erwartet.

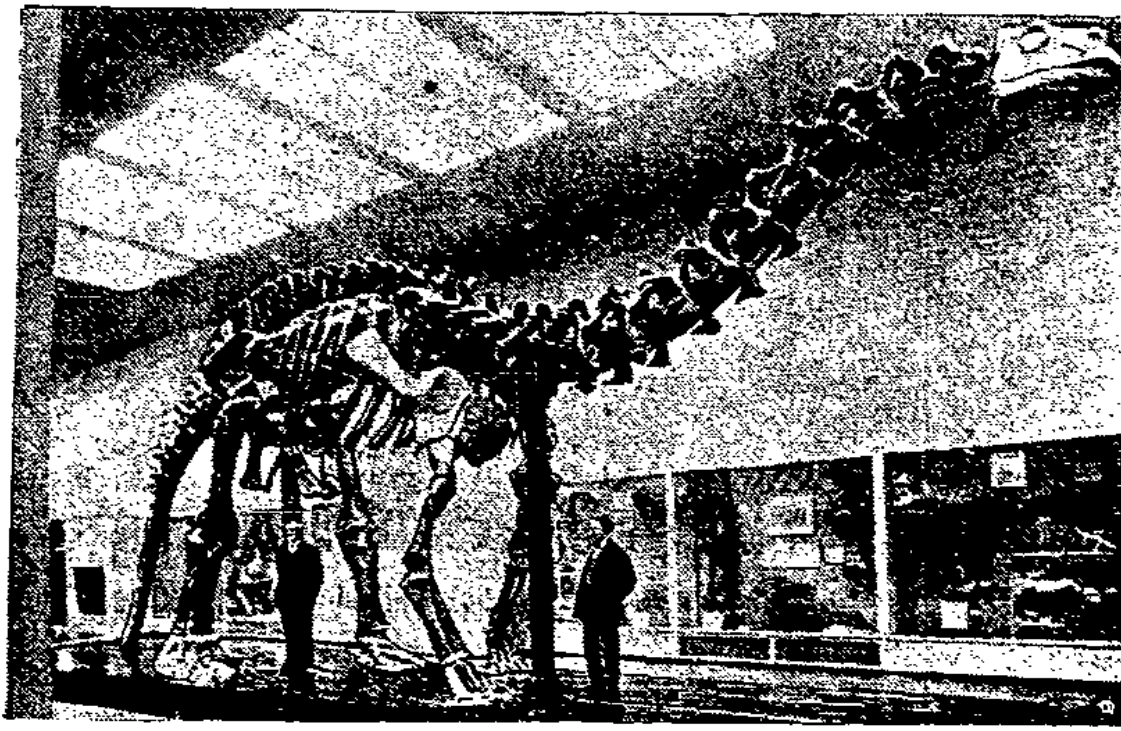
Bocceft kein Ozeanluftverkehr

Die Ansicht Dr. Sedeners

In der Friedrichshafener Generalversammlung des Zeppekonzerns teilte Dr. Sedener mit, daß im Hinblick auf die mäßliche internationale Wirtschaftslage die Verhandlungen mit amerikanischen Bankiers über einen regelmäßigen Ozeanluftverkehr vorläufig bis zum 1. Februar 1932 vertagt worden seien.

Neuer Fallschirmtyp

Auf dem Flugfeld Aspern bei Wien wurde der neu erfundene G. H. G. Fallschirm zum erstenmal ausprobiert. Das Prinzip der Erfindung beruht darauf, daß sich der neu konstruierte Fallschirm unmittelbar sofort nach dem Absprung aus dem Flugzeug öffnet.



Ein Riese der Vorzeit

In der Yale-Universität zu New-Haven gelangte dieses Skelett eines Brontosaurus zur Ausstellung, dessen Alter auf etwa 120 Millionen Jahre geschätzt wird. Das Skelett ist über 20 Meter lang und wiegt 6500 Kilogramm.

Akademische Zügellosigkeit

Die Studentenkrawalle in Königsberg - Das war nicht im Geiste Kants gehandelt

Wie wir bereits berichtet haben, kam es vorgestern mittags in Königsberg zu studentischen Krawallen vor der Universität und in den angrenzenden Straßen. In diesen Krawallen waren nicht nur Studenten beteiligt; die Nazis hatten auch alle anderen verfügbaren Landstürche angeboten.

Die Polizei stand abwartend im Hintergrund und der Polizeipräsident beobachtete die Entwicklung der Dinge.

Die Studenten steckten bereits Schmährufe gegen die Polizei aus, als sie noch gar nicht eingegriffen hatte.

Als ein Student zu reden begann rückten erst mehrere Jüge auf den Platz vor der Universität, nahmen dort Aufstellung und verhielten sich immer noch abwartend.

Die Studenten konnten ruhig ihr Deutschlandlied mit dem bicinen Naziberst und den stolprigen Reimen zu Ende singen. Sie sangen auch noch 'Burden heraus!', johlten dazwischen und pfiffen, genau so, wie es sonst der Janhagel tut.

Allmählich gelang es, mit großer Geduld, den Platz zu räumen. Die anständigen Elemente unter den Studenten gingen ihre Wege, die Raufbeine unter ihnen machten zusammen mit den übrigen Nazis stundenlangen Krach.

Infolge des unglaublich rohen Verhaltens der Demonstranten mußte die Polizei auch mehrere Male ihren Reibergummi in Tätigkeit setzen. Die größten Schreier waren dann immer zuerst gestillt.

Aber wenn sie einen unserer Leute in ihrem dichten Gausen ertwischt konnten, dann schwoh ihnen der Mut und sie belästigten ihn genau so, wie das die anderen Straßungen auch machen. So wurde einem SA-Genossen, der auf dem Parade mit rottem Fähnchen geschmückt, dazwischen, 'Suba verrede!' Der Genosse gab eine entsprechende Antwort und sofort kürzte die Horde auf ihn zu. Polizei kam dazwischen. Einen andern Genossen führte sein Weg an einem biden Studentenhäusen vorbei; die Kommilitonen waren gerade vor dem erhobenen Polizeiknäppel wie Schafzieher ausgerissen. Der Genosse hatte das rote Abzeichen von der Kulturwoche der SA abgedeckt. Da trat ein langer Nazistudent auf ihn zu und böselte ihm in unverfälschter Weise an. Des Kommilitonen deutscher Mut konnte keine Grenzen. Ihn umgaben ja auch hunderte ebenso tapferer Teutonen, wie er selbst einer war. Von ähnlichen Heldentaten der gebildeten, ritterlichen Studenten wäre noch viel zu erzählen.

Der sehnsüchtigste Wunsch jeder Frau

Ist schön zu sein und schön zu bleiben! Nicht jede Frau weiß aber, daß dieser Wunsch leicht erfüllbar ist, wenn sie kosmetische Mittel anwendet, die auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut sind.

Sie erschließt ihre Wahesageein

Was ein Aberglaube anrichtet

In der rumänischen Stadt Jassy ereignete sich unlängst eine sensationelle Affäre, der eine russische Emigrantin zum Opfer fiel. Eine 18jährige Studentin erschien bei der Russin, um sich die Zukunft weisagen zu lassen. Die Russin sagte der Studentin, die sich gerade verlobt hatte, sie würde kurz vor ihrer Heirat sterben.

Drei Kinder verbrannt. In St. Vrieur (Frankreich, Bretagne) verbrannten die drei kleinen Töchter eines Tagelöhners in einem alten Eisenbahnwagen, den die Familie bewohnte. Das Feuer entzündete nachts; die Eltern waren abwesend.

Der neuraethenische Elefant

Ein lustiger Prozeß

In den nächsten Tagen wird das Gericht in Paris ein recht eigenartiger Prozeß beschäftigen. Kläger ist ein Tierdresser mit Namen Groffi. Dieser besaß einen 24jährigen Elefanten, der drei Tonnen schwer war und ihn als Parfümpierer und Sargphonist viel Geld einbrachte, denn Mary, so hieß der Elefant, produzierte sich nur, wenn seinem Herrn 350 Mark für jedes Auftreten gezahlt wurde.

Mary war aber auch besonders tüchtig und erntete große Triumphe.

bis vor einiger Zeit der Wagen, in dem Mary transportiert werden sollte und der an einen Eisenbahnzug angehängt war, verunglückte. Von da ab war Mary nicht mehr zu gebrauchen. Sie war stets gereizt und hatte keine Lust mehr, ihre Kunststücke zu zeigen.

Die Eisenbahngesellschaft hatte an Groffi bereits eine Schadenergütung von 8000 Mark gezahlt. Marys Gebundheit ging immer mehr zurück; sie starb eines Tages. Groffi verklagte nun die Eisenbahngesellschaft auf Schadenergütung, da das löbliche Tier durch das Eisenbahnunglück dienstuntauglich geworden und jetzt eingegangen sei.

Der Verteidiger der verklagten Gesellschaft aber sagte Mary habe an Neuraethenie gelitten und hätte einfach das Leben nicht mehr ertragen können, weil sie nicht mehr künstlerisch tätig war. Auch hätte Mary in einem Wutanfall das Dach des Wagens zerstört.

Groffi aber behauptet. Marys Verhalten habe niemals vermuten lassen, daß der Uebergang vom gewöhnlichen zum Ränkerleben sie nicht vollkommen befreit habe.

Warum denn nicht auch umgekehrt? Gleichzeitig legte er dem Gericht das Gutachten eines Tierarztes vor, das aus 20 englischen Blattseiten besteht und aus dem hervorgeht, daß Mary nicht an den Folgen von Neuraethenie, sondern infolge eines Unfalls eingegangen sei.

Feuerwerk

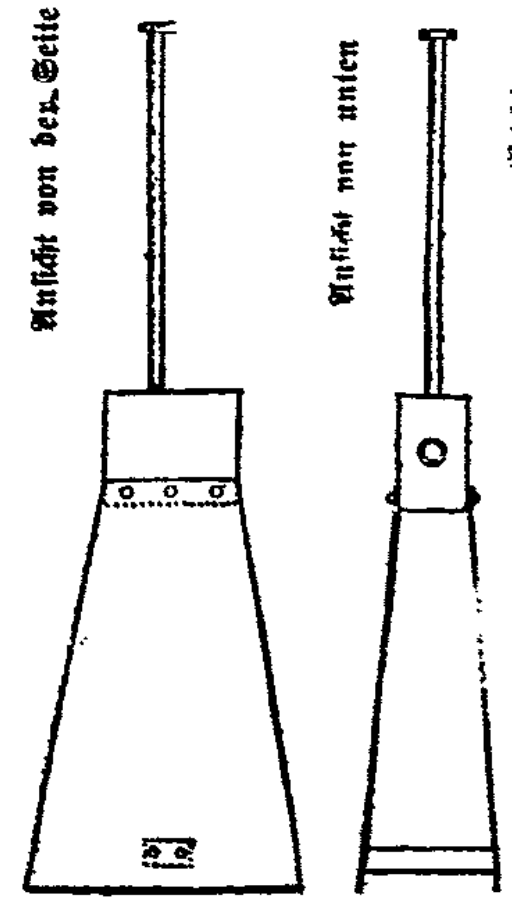
schon spielte auf der Straße. Da lag ich zwei Jungen. Sie standen vor einem Bettchen und schrien, was sie auch lauten konnten. Der eine Junge sagte: „Wir laufen uns einen Schwärmer und einen Frosch“ und sie gingen hinein. Als sie wieder heranstamen, gingen sie in einen Hof. Vor einem alten Hause standen sie. Da hielt der eine die Schärme und mit einem Knall kam er oben wieder heraus. Eine alte Frau rief aus dem Fenster. Schimpfte die beiden Jungen an, und ging wieder in die Küche. Die beiden Jungen gingen weiter. Da lagen sie zwei Wasserkränze. Ich hörte, daß sie die Kränze erkränzen wollten. Der ein Junge steckte den Frosch an und warf ihn in den Hof.

Ich habe nämlich andere Gründe, von den stinkenden Göttern zu sprechen.

Es ist vor ein paar Tagen durch eine Saubersolonie ging, sah und weiß ich mancherlei, das nicht nicht gefahren wollte. Viele Frauen und Mädchen, die mit einem Windfahnen, das damals gerade geflochten worden waren, sahen, daß sie es ja wiederholen — daß der Wind eine gute Bewegung ist. Die Hauptkränze als Kränze hat. Das ist ein kleines Gefäß, nicht wahr? Vellelekt erklärt auch einer, der nicht geflochten hat, die Sache genauer. Ich habe nämlich andere Gründe, von den stinkenden Göttern zu sprechen.

Wie ich vor ein paar Tagen durch eine Saubersolonie ging, sah und weiß ich mancherlei, das nicht nicht gefahren wollte. Viele Frauen und Mädchen, die mit einem Windfahnen, das damals gerade geflochten worden waren, sahen, daß sie es ja wiederholen — daß der Wind eine gute Bewegung ist. Die Hauptkränze als Kränze hat. Das ist ein kleines Gefäß, nicht wahr? Vellelekt erklärt auch einer, der nicht geflochten hat, die Sache genauer. Ich habe nämlich andere Gründe, von den stinkenden Göttern zu sprechen.

Wie ich vor ein paar Tagen durch eine Saubersolonie ging, sah und weiß ich mancherlei, das nicht nicht gefahren wollte. Viele Frauen und Mädchen, die mit einem Windfahnen, das damals gerade geflochten worden waren, sahen, daß sie es ja wiederholen — daß der Wind eine gute Bewegung ist. Die Hauptkränze als Kränze hat. Das ist ein kleines Gefäß, nicht wahr? Vellelekt erklärt auch einer, der nicht geflochten hat, die Sache genauer. Ich habe nämlich andere Gründe, von den stinkenden Göttern zu sprechen.



Anblick von der Seite
Anblick von unten
Bild 1

Allerlei vom WInde

Und mancherlei von Windfahnen
Früher glaubte man, der Wind sei ein Gott, der mit seinen Adeln die Welt regiert. Heute weiß jeder, daß der Wind nur ein Gas ist, das aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Stickstoff besteht. Die Menschen haben gelernt, den Wind zu nutzen, um Schiffe zu antreiben und die Mühlen zu drehen. Heute werden Windkraftanlagen gebaut, um Strom zu erzeugen.

Die Länge des Seigers ergibt sich aus der Länge des Windfahns, dem die Seigerrippe nach oben ist. Die Seigerrippe ist ein Stück Holz, das an einem Ende mit einem Haken versehen ist. Die Seigerrippe ist so geformt, dass sie beim Durchfliegen durch die Luft einen Auftrieb erzeugt. Dieser Auftrieb wird genutzt, um die Seiger zu steuern.

Die Länge des Seigers ergibt sich aus der Länge des Windfahns, dem die Seigerrippe nach oben ist. Die Seigerrippe ist ein Stück Holz, das an einem Ende mit einem Haken versehen ist. Die Seigerrippe ist so geformt, dass sie beim Durchfliegen durch die Luft einen Auftrieb erzeugt. Dieser Auftrieb wird genutzt, um die Seiger zu steuern.

Die Länge des Seigers ergibt sich aus der Länge des Windfahns, dem die Seigerrippe nach oben ist. Die Seigerrippe ist ein Stück Holz, das an einem Ende mit einem Haken versehen ist. Die Seigerrippe ist so geformt, dass sie beim Durchfliegen durch die Luft einen Auftrieb erzeugt. Dieser Auftrieb wird genutzt, um die Seiger zu steuern.



Die zu Hause bleiben

Ich habe als Lagerbuch ein Abdruck von Pyramidenbauarbeiten benutzt. Als Lagerbuch ein Abdruck von Pyramidenbauarbeiten benutzt. Als Lagerbuch ein Abdruck von Pyramidenbauarbeiten benutzt.

Der Windfang besteht aus zwei trapezförmigen Blechstreifen (Konstruktionsblech), die durch ein Stützelement auseinandergehalten werden. Sie lassen sich am Ende drehen, um den Wind zu fangen. Die Länge des Windfahns ist so bemessen, dass es beim Durchfliegen durch die Luft einen Auftrieb erzeugt.

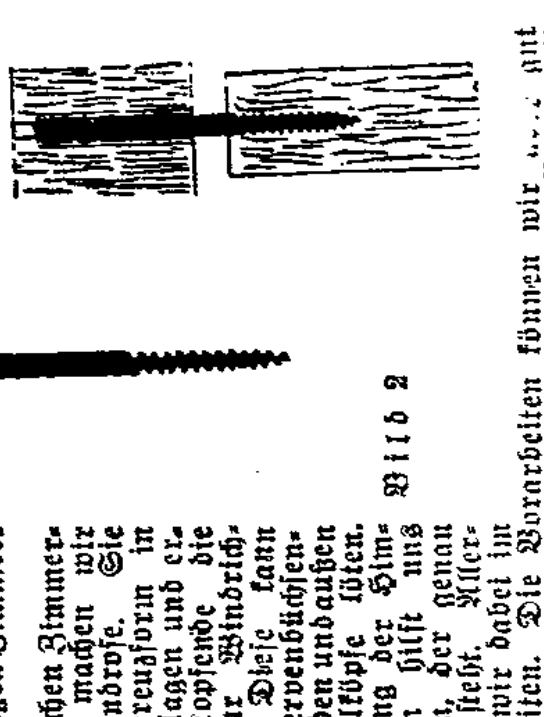


Bild 2
Bild 3

Das Kinderspielzeug

BEILAGE DER DANZIGER VOLKSSTIMME

Das Kinderspielzeug im Kahlbude

Eine Stadt wird in einem Tage erbaut

Platz! Die Roten Falken kommen! — Ein lustiges Mittagsmahl

Vom vergangenen Montag früh fanden 65 Jung-Falken und Rote Falken von den sozialistischen Kinderfreunden in der Bahnhofsstraße in Danzig aufgereiht. Mit Brot und Bier, mit Süßigkeiten und mit Decken hielten sie da. Alle trugen den blauen Mantel, und der rote Falke leuchtete am Arm. Und alle waren sie ein bißchen aufgeregter, und alle schauten sie ein bißchen tief nachdenklich, aber das machte ja nichts, das war ja verständlich, denn um 8:30 Uhr, ganz pünktlich, sollte der Zug kommen. Und wenn man nun diesen Zug

Nach dem Frühstück war es, aber... in jeder Zeit finden nur 14 Falken und zwei Helfer. In jeder Zeit finden nur 14 Falken und zwei Helfer. In jeder Zeit finden nur 14 Falken und zwei Helfer.

Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag.

Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag.

Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag.

Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag. Das war ein schöner Tag.

gab es denn ein hart traurige Mädchen, die sich aber bald aufheben, denn wo man schicklich, ob dort aber dort, ist ja trotz allem nicht so wichtig wie die Frage, wo man sich bei Tag über im Contentsein aufhält und was man treibt. Und als das erkannt war, gab es keine Traurigen Mädchen mehr.



Straßenspieler — Die erste Arbeit.
Und die Nacht kam und alle schliefen wie die Mägen.
Alle.

Die Besichte vom Secht / von Janis Jounhabrind

Sie im Sommer das Wasser des Flusses geflossen und hier geboren war, konnte man viele Fische fangen. Der, wo das Wasser am flachen Ufer war, schwebten heiligschwebende Motilien und gestrichelte Larven auf der Natterfläche hin und her.

Die kleinen Kinder, die über den Fluss auf dem Grunde lagen, und die mit jeder Bewegung sich ein bisschen über den Fluss hinbewegten, die waren die kleinen Kinder, die in dem Fluss lebten.

Da ich ich auf einmal einen großen Fisch sah, der unter den Wasserkräutern lag. Seine gelben Augen schienen mich anzusehen, und ich sah, dass die Fische nicht nur im Wasser lebten, sondern auch auf dem Grunde.



„Das Himmelslicht ist nicht so hell, wie es heute ist.“
„Das Himmelslicht ist nicht so hell, wie es heute ist.“
„Das Himmelslicht ist nicht so hell, wie es heute ist.“

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

Sinder erzählen Selbsterlebtes

Die Mondbecken

Es ist ein Dorf in der Gegend von...

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.



„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

Es ist ein Dorf in der Gegend von...

Das Himmelslicht ist nicht so hell, wie es heute ist.

„Ich bin ich,“ sagte er stolz und schlug mit dem Schwanz, als er sich bewegte in einem tiefen Schluffe und die Fische in die Luft sprangen.

gab es denn ein paar traurige Mienen, die sich aber bald auflöseten, denn wo man schließt, ob dort oben dort, ist in trost nicht so wichtig wie die Frage, wo man sich den Tag über im Sonnenchein aufhält und was man treibt. Und als das erkannt war, gab es keine traurigen Mienen mehr.

„Mittagsessen? Blumen mit Wein. Guter!“, sagte er, „aber noch eine zweite Mahlzeit!“, dann kam eine kleine Verbannungsaufe auf der Wiese. — „Nun, diese Mahlzeit ist in der Welt nicht so schön, wie die herrliche große feiertägliche Mahlzeit! — Und dann ging es an die Arbeit. Sonntag, an die Arbeit. Strapaze floßen und die Getreide aufbauen. Das war eine tolle, tolle Arbeit. Und wie sie kämpfte. Und wie der Saft so schmeckte, den man an die Bretterstücke in großen Eimern schleppte! Und als dann alles fertig war, da schmeckte wieder das Abendbrot und die Sonnenhitze. Und als dann die Sonne sank und die Sterne aufleuchteten, da war es eine herrliche, herrliche Zeit. Und die Trompete des Gottes schallte in der Ferne, da war der erste Tag in der stürmischen Nacht.



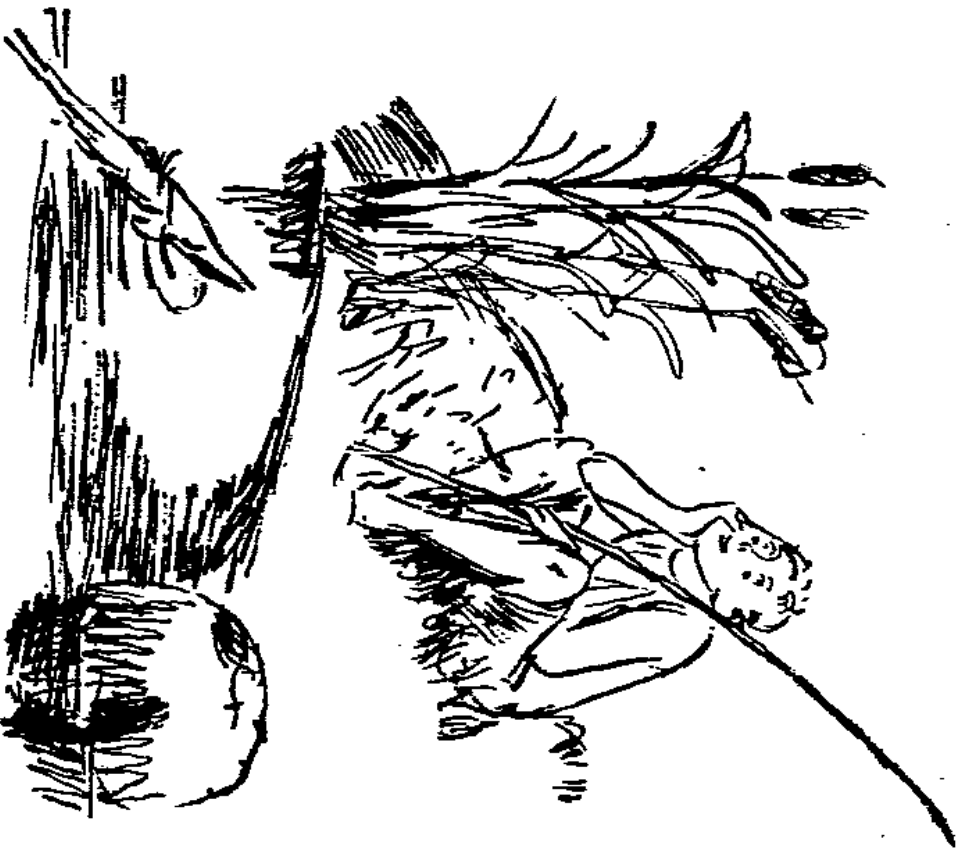
Strahlkopfen — Die erste Wende
Und die Nacht kam und alle schliefen wie die Säulen.
Die.

Die Geschichte vom Secht / Von Janis Saunfuchsbühn

Als im Sommer das Wasser des Meeres gestiegen und klar geworden war, konnte man viele Fische sehen. Dort, wo das Wasser am klaren See war, schwammen heiligtüchtige Fische und gefüllte Körbe auf der Fischebank hin und her.

Die jungen Fische, die im Meer aufwuchsen, waren sehr glücklich und glücklich. Sie hatten einen glänzenden Schimmer, der sie von den anderen Fischen abhob. Sie waren sehr schnell und sehr stark. Sie konnten sehr weit schwimmen und sehr hoch springen. Sie waren sehr schön und sehr beliebt.

Das sah ich auf einmal einen großen Fisch, der mich ansehe. Er war sehr schön und sehr stark. Er hatte einen glänzenden Schimmer, der ihn von den anderen Fischen abhob. Er war sehr schnell und sehr stark. Er konnte sehr weit schwimmen und sehr hoch springen. Er war sehr schön und sehr beliebt.



„Was hast du denn da?“, sagte ich, „du bist ein seltsamer Fisch.“

Der Fisch schaute mich an und sagte: „Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“

„Was hast du denn da?“, sagte er, „du bist ein seltsamer Fisch.“
„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“
„Was hast du denn da?“, sagte er, „du bist ein seltsamer Fisch.“
„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“

Rinder erzählen Selbsterlebtes

Die Wundheilung

von

Einmal in der Nacht, so sagte alle

„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“
„Was hast du denn da?“, sagte er, „du bist ein seltsamer Fisch.“
„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“



„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“
„Was hast du denn da?“, sagte er, „du bist ein seltsamer Fisch.“
„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“

„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“
„Was hast du denn da?“, sagte er, „du bist ein seltsamer Fisch.“
„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“

„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“
„Was hast du denn da?“, sagte er, „du bist ein seltsamer Fisch.“
„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“

„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“
„Was hast du denn da?“, sagte er, „du bist ein seltsamer Fisch.“
„Ich bin ein seltsamer Fisch, aber ich bin ein seltsamer Fisch.“

